

Dem muß hinzugefügt werden, daß die wissenschaftliche Ausarbeitung der Untersuchungsmethodik der einzelnen Verbrechenarten ihrer Bestimmung nur durch ein richtiges politisches Herangehen an diese Probleme gerecht werden kann. Darum bilden die gebührende politische Einschätzung des Kampfes gegen diese oder jene Verbrechenart und das parteiliche und dem Gesetz entsprechende Herangehen an die Lösung der die Untersuchung von Strafsachen betreffenden Fragen die unabdingbaren Voraussetzungen für die wissenschaftliche Erarbeitung der Grundlagen der Untersuchungsmethodik.

Welcher Art ist aber nun der wechselseitige Zusammenhang zwischen der Untersuchungsmethodik der einzelnen Verbrechenarten und den anderen Teilen der sowjetischen Kriminalistik?

Die wissenschaftliche Methodik der Untersuchung einzelner Verbrechenarten geht vor allem von den allgemeinen Grundlagen der Untersuchungsplanung, der Taktik der Durchführung der einzelnen Ermittlungshandlungen, der operativen und Fahndungsmaßnahmen sowie von der kriminalistischen Technik aus. In diesem Zusammenhang besteht die Rolle der Untersuchungsmethodik in der Ausarbeitung entsprechender Empfehlungen bezüglich der Anwendung dieser Grundlagen unter den spezifischen Bedingungen, die sich aus dem Charakter des jeweils begangenen Verbrechens ergeben. Derartige Empfehlungen können die Wahl des Verfahrens für die Untersuchung bestimmter Situationen betreffen: es wird für bestimmte Fälle die zweckmäßigste Reihenfolge der Ermittlungshandlungen angeraten; für die Untersuchung bestimmter Verbrechen wird auf die Notwendigkeit der Anwendung dieser oder jener wissenschaftlich-technischer Mittel hingewiesen, usw.

Auf diese Weise erscheint die Untersuchungsmethodik der einzelnen Verbrechenarten als selbständiger Abschnitt der Kriminalistik, der allerdings eng mit ihren anderen Teilen verknüpft ist.

Die wissenschaftliche Untersuchungsmethodik steht in enger Verbindung mit der Praxis und stützt sich auf sie. Diese These entspricht voll und ganz dem Hinweis Lenins, daß der Gesichtspunkt des Lebens, der Praxis auch der erste und wichtigste Gesichtspunkt der Erkenntnistheorie sein muß.

Man befände sich jedoch im Irrtum, wollte man die wissenschaftliche Untersuchungsmethodik als mechanische Vereinigung gewisser praktischer Erfahrungen betrachten. Die wissenschaftlich-methodischen Hinweise summieren nicht einfach die praktischen Untersuchungserfahrungen, sondern sie spiegeln ihre allgemeinen Gesetzmäßigkeiten wider, die im Ergebnis einer kritischen Betrachtung und der theoretischen Verallgemeinerung all dessen, was die Praxis anhäuft, herauskristallisiert werden.